

Produktion auf engstem Raum



BILD: INDAT ROBOTICS

Als komplettes Produktionssystem hat **Indat Robotics** die Fertigung von Pkw-Frontendträgern konzipiert. Die Komponenten bestehen aus mit Kunststoff umspritzten Blechen und daran montierten Z-Streben. Im Fahrzeug nehmen die Frontendträger das gesamte Frontendmodul inklusive Scheinwerfer etc. auf. Das System umfasst die Handhabung aller Einzelteile und verkettet die einzelnen Fertigungsschritte, die alle Varianten ohne Rüstzeiten fertigen.

Im Bereich „Rohteile“ führt ein Palettenband die Blechteile zu. Diese werden von einem Roboter entladen und auf einer Zwischenablage zusammengesetzt. Im Bereich „Maschine“ holt ein zweiter Roboter die zusammengesetzten Blechteile von der Zwischenablage und lädt sie in eine Spritzgießmaschine. Über eine Abkühlstrecke gelangen die mit Kunststoff umspritzten Bleche zum „Fügeplatz“. Hier arbeiten zwei Roboter zusammen: Einer handhabt die Halbfertig- und Fertigteile zwischen Band und einer Fügestation, während ein weiterer Roboter die Z-Streben zuführt und in das Halbfertigteil schiebt. Eine Fügestation verpresst dann die Z-Strebe mit dem Frontendmodul zum fertigen Frontendträger.

➔ www.indat.net

SPS über die Cloud vernetzen

Der Anyviz Cloud Service der **Mirasoft GmbH** koppelt auf einfache Art und Weise speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS) an die Cloud. Anschließend können die Daten aus der Ferne überwacht, konfiguriert und analysiert werden. Dabei ist die Anyviz-Benutzeroberfläche so konzipiert, dass für die Erstellung und Erweiterung der Oberfläche weder ein spezielles Engineering-Werkzeug noch technisches Know-how benötigt werden.

Anyviz eignet sich nicht nur zur Langzeitaufzeichnung von Steuerungsdaten, sondern auch um Live-Werte darzustellen. Über einen verschlüsselten Kanal werden alle relevanten Prozessdaten übertragen – ohne aufwendige Protokollkonfiguration. Datenpunkte können per Drag & Drop in die Oberflä-

che gezogen werden. Anschließend öffnet sich ein Auswahlménü, das je nach Datenpunkttyp verschiedene Auswahlmöglichkeiten bietet. Über eine Weboberfläche werden die Daten mit wenigen Klicks visualisiert und ausgewertet. So sind Maschinenstatus, Kennzahlen und Energieverbräuche jederzeit und überall einsehbar. Bei Grenzwertüberschreitungen sendet Anyviz wahlweise eine E-Mail oder eine Push-Benachrichtigung.

Die Realisierung über die Cloud spart nicht nur Kosten für Hardware und Wartung, sondern ermöglicht standortübergreifende Vernetzung und Benchmarking. Ganz ohne Investitionskosten kann Anyviz sofort unverbindlich getestet werden, ohne ein Angebotsverfahren.

➔ www.anyviz.de